

# Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plößberg/Schönkirch  
Wildenau | Püchersreuth

Dezember 2014 – Februar 2015

## Jahreslosung 2015



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

Ehre sei Gott in der Höhe



## Inhalt

Andacht	3
Ordination	4-5
Goldene Konfirmationen	6-7
Ökum. Kinderbibeltag	8-9
Konfirmandenausflug	10
Erntedank	11
Gruppen und Kreise	12-13
Bericht des Pfarrers	14
Lobpreisabend	15
Einführungsgottesdienst	16
Termine Konf. und Präp.	17
Geburtstag Organist	18
Spendenaktionen	19
Brot für die Welt	20
Dekanatsfrauen	21
Freud und Leid	22
Geburtstage	23
Gottesdienste	24

## Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr  
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg

Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520  
eMail:  
Evang.Pfarramt.Ploessberg@t-online.  
de

## Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:  
Sparkasse Oberpfalz Nord  
IBAN DE40 753 500 000 190 702 795  
BIC BYLADEM1WEN

## Homepage

[www.ploessberg-evangelisch.de](http://www.ploessberg-evangelisch.de)  
[www.wildenau-evangelisch.de](http://www.wildenau-evangelisch.de)  
[www.puechersreuth-evangelisch.de](http://www.puechersreuth-evangelisch.de)  
[www.schoenkirch-evangelisch.de](http://www.schoenkirch-evangelisch.de)

## Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg  
Kirchenstraße 18  
95703 Plößberg

Verantwortlich:  
Pfr. Michael Kelinske

Redaktion:  
Pfr. Michael Kelinske, Evi Stahl

Fotos und Texte:  
Max Röckl, Pfrin. Weniger, Lothar Löw, Gerald  
Lang, Sieglinde Tremml, Christine Geiger,  
Edelgard Czolbe

Druck:  
Fa. Greitzke, Erbendorf, Im Gewerbepark 6  
Ausgabe 198

Kirchengemeinden Plößberg, Pü-  
chersreuth und Wildenau  
Pfarrer Michael Kelinske  
Tel. 09636/ 92 47 030  
e-mail: Michael.Kelinske@elkb.de

## Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten  
Gemeindegroß ist der:

**5. Februar 2015**

Beiträge für die nächste Ausgabe sind  
erwünscht. Redaktionelle Änderungen  
sind vorbehalten.

Daten in diesem Gemeindebrief  
dürfen nur für innerkirchliche Zwecke  
verwendet werden.

**Gedanken zur Jahreslosung 2015:  
„Nehmt einander an, wie Christus  
euch angenommen hat zu Gottes  
Lobe.“**

Liebe Gemeinde,

„Ja, auch ich bin sein Freund“, freute sich Zachäus, der sonst keine Freunde hatte. Die Menschen machten einen weiten Bogen um ihn, sobald sie ihn auf der Straße kommen sahen oder sie behandelten ihn, als wäre er Luft. Mit einem, der für die römische Besatzungsmacht arbeitete und den Leuten zu viel Zoll abnahm, wollten sie nichts zu tun haben.

Ganz anders dagegen Jesus. Er war auf Zachäus zugegangen. „Komm“, hat er gesagt, „ich will heute dein Gast sein!“ Nun saßen sie gemeinsam am Tisch; sie aßen und tranken und unterhielten sich wie gute Freunde.

„Ja, auch ich bin sein Freund. Auch mich hat Jesus angenommen.“ Dieser Gedanke veränderte das Leben des Zachäus von Grund auf.

So ging es allen, die spürten, dass Jesus sie trotz ihrer Fehler und Schwächen nicht ablehnte, sondern annahm.

So ging es der Ehebrecherin, so ging es Petrus, dem Verräter und so ging es Thomas, dem Zweifler.

Die Liebe Jesu ließ und lässt Menschen aufatmen und leben.

Daran erinnert uns auch die Jahreslosung für das Jahr 2015. Gleichzeitig geht sie aber noch einen Schritt weiter, wenn sie uns auffordert: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lobe.“ (Römer 15,7)

Auch unter uns gibt es Starke und

Schwache, Liebenswerte und Anstrengende, Ehrliche und nicht so Ehrliche. Es gibt Menschen, die wir lieber ablehnen als annehmen, die wir lieber meiden als auf sie zugehen.

Verlangt die Jahreslosung:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lobe“ nicht zu viel von uns?

Ich muss hier an einen Jungen denken, der aufgrund einer schwierigen Familiensituation seine Mitmenschen sehr nerven konnte. Doch, als er in der Jugendgruppe Aufnahme und Annahme fand, veränderte er sich so sehr, das er am Ende auch im Konfirmandenunterricht mithelfen konnte. Dass dieses Miteinander für die anderen Jugendlichen nicht immer leicht war, sei unbestritten. Aber sie haben es geschafft. Vielleicht, weil sie erkannt hatten, dass auch sie selbst mit ihren Schwächen von Christus angenommen sind.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lobe.“

Liebe Gemeinde, aus eigener Kraft können wir die Jahreslosung 2015 nicht erfüllen. Aber, wenn Gott uns durch seinen Heiligen Geist erkennen lässt, dass auch wir – wie der unbeliebte und schwierige Andere neben uns – von seiner Liebe leben und wenn wir darüber froh werden, dann mag es uns gelingen, einander anzunehmen wie Christus uns angenommen hat. Vielleicht nicht immer, aber immer wieder. Auch im Zusammenleben unserer Kirchengemeinden.

*Ihr Pfarrer Michael Kelinske*

## Ordination von Pfarrer Michael Kelinske



*v.li.: Pfr. Manuel Sauer, Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss, Pfr. Michael Kelinske*



*Pfr. Kelinske wird gesegnet*

Für die evangelischen Kirchengemeinden Plößberg, Püchersreuth, Schönkirch und Wildenau war am Samstag, 13. September ein ganz besonderer Festtag. Bei einem Festgottesdienst ist der neue Pfarrer Michael Kelinske durch Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss ordiniert worden.

Dem Festgottesdienst war ein Kirchenzug vorausgegangen. Den Gottesdienst eröffnete Dekan Dr. Wenrich Slenczka. Musikalisch sorgte der Posaunenchor für die festliche Gestaltung. In seiner Predigt befasste sich Regionalbischof Dr. Weiss mit der Bekehrung des Saulus zum Paulus auf seinem Weg nach Damaskus.

Michael Kelinske trug er als neuem Pfarrer auf, eine Einheit mit den Christen aus Plößberg, Püchersreuth und Wildenau zu bilden und für sie ein treuer Diener zu sein. Den Gemeindegliedern legte er ans Herz weiter für den Erhalt der Gemeinden zu sorgen und vor allem das Miteinander zu pflegen.

Bei der eigentlichen Ordination assistierten Pfarrer Joachim Roth und Pfarrerin Alicia Menth sowie die Vertrauensleute Hans Rübl für Plößberg-Schönkirch, Lothar Löw für Püchersreuth und Friedrich Würner für Wildenau. Der Regionalbischof legte dem neuen Pfarrer die Hände auf und segnete ihn. Danach wurde das Heilige Abendmahl gefeiert.



*v.li.: Hans Blendinger (Vertrauensmann der Lutherkirche Nürnberg), Pfr. Michael Kelinske, Hans Rübl (Vertrauensmann KG Plöbberg), Wolfgang Dobler (Pfarrgemeinderatssprecher Püchersreuth/Wildenau), Lothar Löw (Vertrauensmann KG Püchersreuth), 1. Bürgermeister Rudolf Schopper (Püchersreuth), 1. Bürgermeister Lothar Müller, Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss, Landrat Andreas Meier, Pfr. Herbert Sörgel*

Beim Empfang im Pfarrgarten entbot Vertrauensmann Lothar Löw allen den Willkommensgruß. Er sagte, „wir sind glücklich wieder einen Pfarrer zu haben.“

Pfarrer Ralph Knoblauch aus Tirschenreuth hieß alle herzlich willkommen im Namen des Pfarrkapitels. Der Neustädter Landrat Andreas Meier gratulierte zur Ordination und betonte, dass man vor allem Menschen mögen muss, wenn man sich dazu entschließt, Pfarrer zu werden. Hans Blendinger, Vertrauensmann der Lutherkirche Nürnberg, stellte heraus, dass Kelinske als Vikar in Nürnberg sich besonders um die Jugendarbeit und die Hauskreise gekümmert hat.

Die Vertrauensleute bedankten sich mit einem Geschenk bei Pfarrerin Weniger und Pfarrer Sörgel für die Vertretung in der Vakanzzeit.

Pfarrer Michael Kelinske betonte, dass er sich voll ins Gemeindeleben einbringen wird. Er wünschte sich für die Zukunft vor allem ein gutes Miteinander.

## Goldene Konfirmation in Püchersreuth



Mit Glockengeläut und angeführt von unserem Pfarrer Michael Kelinske, zogen am Sonntag den 21. September elf Jubelkonfirmanden und der Kirchenvorstand in die festlich geschmückte Kirche St. Peter & Paul ein. Brigitte Eger (Fiedler), Christa Gotthard (Vollath), Waltraud Grünbauer (Meißner), Herta Günther (Preßl), Christa Meißner (Meierhöfer), Hannelore Preßl (Kallies), Waltraud Zahn (Kallies), Richard Günter, Ernst Merkel, Alfred Meißner und Helmut Meißner feierten zusammen mit ihren Familien und der Kirchengemeinde ihre „Goldene Konfirmation“. In einem feierlichen Gottesdienst ging Pfarrer Kelinske auf dieses besondere Jubiläum ein. Vor der Feier des Abendmahls erneuerten die Jubilare ihr Konfirmationsversprechen. Der Posaunenchor unter der Leitung von Michael Raab und Kurt Meißner an der Orgel umrahmten den Festgottesdienst. Pfarrer Kelinske schloss auch die beiden Verstorbenen Lina Meierhöfer (Merkel) und Helmut Meierhöfer mit ins Gebet ein. An den Gräbern legten die ehemaligen Mitkonfirmanden Blumen nieder.

Am Nachmittag trafen sich unser Pfarrer und die „Goldenen“ mit ihren Angehörigen im Gemeindehaus. Dort verbrachten sie fröhliche und gemütliche Stunden in denen man sich viel zu erzählen hatte, da das Gemeindehaus auch viele Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit wieder aufleben ließ.

*Sieglinde Tremel*

## Goldene Konfirmation in Plößberg



Gold, silber, diamant, eisern und gnaden....

seit rund 80 Jahren werden in Deutschland Konfirmationsjubiläen gefeiert

Am 26. Oktober wurde in der St. Georgskirche die Gnaden- sowie die goldene Konfirmation gefeiert. **Jahrgang 1942:** Hermann Heß.

**Jahrgang 1961:** Heinrich Löw, Hans Stahl, Wilhelm Stahl, Luise Fehr, geb. Kraus.

**Jahrgang 1962:** Heinrich Hopf, Wilhelm Hopf, Willi Schnappauf, Walter Scheibler, Eberhard Meierhöfer, Edelgard Czolbe, geb. Weiß, Gerda Ammer, geb. Bäumler.

**Jahrgang 1963:** Gerhard Fehr, Gerlinde Hopfner, geb. Kraus, Inge Hecht, geb. Henke, Helga Wiesender, geb. Münchmeier.

**Jahrgang 1964:** Ernst Bäumler.

Die Jubelkonfirmanden trafen sich am Vorabend zum gemütlichen Beisammensein und Austausch von Erinnerungen. Teilweise sahen sich die Teilnehmer 25 Jahre und länger nicht und so gab es bei einigen ein großes AHA-Erlebnis. Mit dazu beigetragen haben auch Bilder aus der Schulzeit.

Den Festgottesdienst am Sonntag gestalteten der Posaunen- und der Kirchenchor. Aber auch den bereits verstorbenen – Martha Wilhelm, geb. Löw, Karin Wallner geb. Reichert, Lothar Wiesender, Hermann Hopf und Günther Reichert – wurde gedacht. Bei der Predigt von Pfarrer Kelinske ging es, wie es bei Lukas, Kap. 17, geschrieben steht, um die Erzählung von der Heilung zehn Aussätziger. Doch nur einer davon verspürte Dankbarkeit als er bemerkte dass er geheilt war. Pfarrer Kelinske erinnerte an die vielen positiven Begebenheiten im Leben der Konfirmanden und wie dankbar man doch dafür sein kann. Dankbarkeit bedeutet Lebensgenuss. Wer dankbar ist, kann die Güte Gottes genießen und das hilft uns auch in schweren Zeiten. Die Jubelkonfirmanden erneuerten ihr Versprechen und jeder erhielt eine Erinnerungsurkunde.

*Edelgard Czolbe*

## Ökumenischer Kinderbibeltag in Plößberg



Abschlussfoto in der evang. Kirche in Plößberg

Wer zuletzt lacht – lacht am Besten, so hieß unser Thema am ökumenischen Kinderbibeltag 2014 der am 20.09. stattfand.

Wir begannen um 9.00 Uhr in der ev. Kirche wobei wir eine kurze Einführung zum Thema Abraham bekamen. Abraham und Sarah lachten, als Gott ihnen sagte, dass sie nächstes Jahr einen Sohn haben werden. Es schien unmöglich zu sein da beide schon sehr alt waren.

Weiter ging es im kath. Pfarrheim in zwei verschiedenen Gruppen. Anfangs durften sich die Kinder vorstellen und uns zeigen wie schön sie lachen können. Nach einer gemeinsamen Lachsession hörten wir altersentsprechend die ganze Geschichte. Noch am Vormittag ging es dann los zu unserer total gelungenen Rally am Vogelherd. In verschiedenen Stationen durften die Kinder erfahren, wie es damals war.

Was gab es für Abraham und Sarah früher zum Essen? Dieses Rätsel konnten die Kinder an einer Station herausfinden und durften probieren, wie z.B. Hirse oder Datteln schmecken. Wie kostbar war Wasser in der Wüste und wie wurde es transportiert? In einer Station durften sie ihr Können im Zeltaufbau unter Beweis stellen. Auch in die Lage eines Kamels konnten sie sich hineinversetzen. Dies alles ist nur ein kleiner Ausschnitt von noch vielen weiteren gelungenen Stationen.

Im ev. Gemeindehaus gab es dann Spaghetti zu Mittag! Nach einer kurzen Pause im Garten ging es dann im kath. Pfarrheim in den Gruppen weiter. Unsere „Kleinen“ malten die Geschichte auf ein Ölbild. Die „Großen“ filzten Abraham, Sarah und Isaak mit der Nadel.

Kaffee und Kuchen wurde für uns im ev. Gemeindehaus vorbereitet.

Zum Abschluss trafen wir uns noch





einmal in der ev. Kirche. Hier wurde dann die Geschichte zu Ende erzählt. Jetzt lachten Abraham und Sarah vor Freude über ihren Sohn Isaak. Isaak bedeutet übrigens „Er lacht“! Wir konnten erkennen dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Nach dem Segen von unserm Pfarrer Herrn Kelinske ging ein toller Tag zu Ende, an dem wir viel gemeinsam lachen konnten. Ein herzlicher Dank an all die vielen Helfer. Unseren Pfarrer Herr Kelinske, Frau Remold, das kath. Jugendbibelteam, Silke Dumler, Bianca Bernreiter, Karin und Tanja Schmidkonz, Birgit Übelacker und an die Helfer der Küche!

*Christine Geiger*



## Konfirmandenausflug nach Nürnberg



Pfarrerin Weniger mit den Mädchen und Jungen, die 2014 konfirmiert wurden.

Laura Göldner, Lisa Gerl, Sophia Teicher, Patrick Scharnagl, Vanessa Götz, Christoph Häring, Hannah Gerl und Simon Würner

### Monatsspruch Dezember

In ihm war das Leben,  
und das Leben war das Licht  
der Menschen.

*Johannes 1, 4*

## Erntedank in Püchersreuth



Ein herzliches Dankeschön an die Gemeindeglieder, die Jahr für Jahr mit ihren Gaben den Erntealtar möglich machen. Danke auch an diejenigen, die beim Schmücken mitgeholfen haben.

Nach einem gut besuchten Festgottesdienst sind viele Gläubige dem Aufruf gefolgt, die Naturalien gegen eine Spende mit nach Hause zu nehmen. Somit unterstützen wir die Menschen, die für das „Tägliche Brot“ nicht selbstverständlich ist.

Der Erlös von 105,00 Euro geht an „Brot für die Welt“.

*Sieglinde Tremel*

## Herzliche Einladung zum Dabeisein

- wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

### Frauenkreis



Plößberg

- Dienstag, **9. Dezember** um 19.30 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus Plößberg (Bitte anmelden bis 5. Dezember bei Christine Geiger wegen Racletteessen)

- Dienstag, **13. Januar** um 19.30 Uhr „Ausbuttern“ bei Christine Geiger und Terminplanung.

Der Termin für **Februar** wird noch in der Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben.

(Leitung: Christine Geiger und Angelika Rühl)

## Feierabendkreis

jew. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg

- Dienstag, **16. Dezember**

„Festliche Stunden im Advent“ - mit Liedern, Gedichten und Geschichten.

- Dienstag, **20. Januar**

„Kreativität im Alter“ - wir fertigen unter Anleitung unsere eigenen kleinen Kunstwerke.

- Dienstag, **10. Februar**

„Mensch ärgere dich nicht“ und andere Spiele - ein geselliger Nachmittag in trauter Runde.

(Leitung: Ute Dämmer)

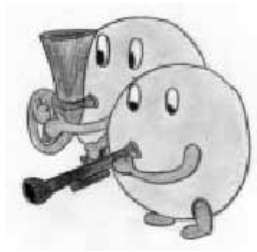


## Musikalisches

Posaunenchor:

Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Plößberg.

Leitung: Michael Raab



Kirchenchor Plößberg-Wildenau:

jeweils nach Absprache um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg (Leitung: Heinrich Hopf)



## Alles für die kleinen und großen Kleinen

### Krabbelgruppen

(in den Schulferien entfallen die Gruppen)

Plößberg



Mittwoch um 9.00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Katrin Sterl, Tel. 09636/91962)

Püchersreuth

Freitag um 9.30 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Marina Schönberger, Wurz, und Yvonne Trottmann, Püchersreuth)

Wildenau

Mittwoch um 9.00 Uhr im Sportheim (Leitung: Silke Lang)

### Kindergottesdienst

**Wildenau:** Kindergottesdienst jeweils parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.** (Leitung: Regina Würner)

**Liebe Plößberger, liebe Schönkircher, liebe Püchersreuther und Wildenauer,**

zwei Monate bin ich nun schon Pfarrer bei Ihnen und habe in dieser Zeit bereits viel erlebt. Besonders gerne denke ich an meine Ordination zurück. Sie war für mich ein beeindruckendes Erlebnis. Es liegt mir deshalb sehr am Herzen, allen zu danken, die den Gottesdienst und das sich daran anschließende Zusammensein mit vorbereitet und gestaltet haben. Und: Natürlich habe ich mich auch über alle gefreut, die zu meiner Ordinationsfeier gekommen sind.

In der Zeit danach habe ich gemerkt, dass die drei Viertel meines Dienstauftrages, die für die drei eigenständigen Kirchengemeinden angesetzt sind, sehr viel Zeit und Kraft in Anspruch nehmen. Allein die Verwaltungsangelegenheiten kosten mich jede Woche viele Stunden. Dazu kommt meine Arbeit als Klinikseelsorger im Bezirksklinikum in Wöllershof (ein Viertel meines Dienstauftrages), die ebenfalls meinen ganzen Einsatz erfordert.

Ich bitte deshalb um Verständnis, dass ich ab Dezember Gemeindeglieder nur noch zu ihrem 70., 75. und 80. Geburtstag besuchen werde. Ab dem 80. Geburtstag komme ich dann gerne jedes Jahr. Sollte jemand auch zwischendurch einen Besuch wünschen, werde ich selbstverständlich kommen. Das gilt natürlich auch für Krankenbesuche.

*Pfarrer Michael Kelinske*

### **Monatsspruch Januar**

So lange die Erde besteht, sollen  
nicht aufhören Aussaat und Ernte,  
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,  
Tag und Nacht.

Mose 8, 22

## Ökumenischer Lobpreisabend mit dem Chor „Nova Musica“ in Wildenau



Viel Applaus gab es für die Beiträge des Chores „Nova Musica“

Mit gemeinsamen Liedern und Meditationen gestaltete der Chor „Nova Musica“ am Sonntag, 28. September einen ökumenischen Lobpreisabend.

„Gottes Liebe erkennen und Gott danken“ war die Absicht dieses Abends. Mit den Beiträgen fanden die Chormitglieder großen Anklang. Am Ende spendeten die Besucher kräftigen Applaus.

Bei der Begrüßung dankte Pfarrer Michael Kelinske dem Chor für diesen außergewöhnlichen Abend. Gudrun Sperer berichtete, dass derzeit 25 Frauen dem Chor angehören. Gegründet wurde der Chor vor sieben Jahren. Beim Lobpreisabend trugen die Sängerinnen unter anderem die Lieder „Ich lobe meinen Gott“, „Freude“ und „Halleluja“ vor.

## Einführungsgottesdienst der neuen Präparanden und Konfirmanden



Am 9. November 2014 fand in der St. Georgskirche in Plößberg der Einführungsgottesdienst der neuen Präparanden und Konfirmanden statt. Ausgestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor „Nova Musica“, dem Organisten Herrn Raab, Sarah Bäumler, Anja und Uli Höning und Timo Würner.

In seiner Predigt über Apostelgeschichte 8, den Kämmerer aus Äthiopien, ermutigte Pfarrer Kelinske die Präparanden und Konfirmanden Fragen zu stellen, wenn ihnen im Glauben an Gott etwas unklar ist. Der Kämmerer kann uns dazu ein Vorbild sein.

Wie er durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird, mögen auch die Präparanden und Konfirmanden immer mehr in diese Gemeinschaft hineinwachsen und eine Heimat in ihrer Gemeinde finden.

Zum Schluss wünschte Pfarrer Kelinske den Jungen und Mädchen, dass die Zeit bis zur Konfirmation ihren Glauben stärken möge und sie auch danach ihren Weg mit Gott fröhlich fortsetzen, sowie der Kämmerer, der am Ende der Geschichte fröhlich und zufrieden die Heimkehr antrat.



**Präparanden:**

Jonas Bauer, André Beer, Christian Haid, David Strickner, Timo Würner, Anja Höning, Luca Lindner, Tim Zahn, Kristian Zenger

**Konfirmanden:**

Gabriel Ammer, Jona Niemitz, Alina Platzer, Sina Banzhaf, Marcel Burkhard, Sebastian Marzik, Pia Neumann, Andreas Schröml, Alina Zenger.

**Konfirmationstermine 2015:**

22.03. Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in Wildenau für alle drei Gemeinden

29.03. Konfirmation in Plößberg (Palmsonntag)

12.04. Konfirmation in Püchersreuth (Weißer Sonntag)

**Unterrichtstermine für die Präparanden und Konfirmanden****Präparanden**

Zeit: Freitag 14.30 - 16.00 Uhr

5. Dezember in Plößberg

19. Dezember in Püchersreuth

9. Januar in Plößberg

23. Januar in Püchersreuth

6. Februar in Plößberg

6. März in Püchersreuth

**Konfirmanden**

Zeit: Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr

4. Dezember in Püchersreuth

18. Dezember in Püchersreuth

8. Januar in Püchersreuth

15. Januar in Püchersreuth

5. Februar in Püchersreuth

27.- 28. Februar Konfirmandenausflug zur Evang. Jugend nach Nürnberg Hasenbuck und gemeinsame Fahrt zur Diakonie nach Neuendettelsau

5. März Konfirmandenprüfung in Plößberg

**7. März von 9.00 - 15.00 Uhr Großes Treffen der Präparanden und Konfirmanden in Flossenbürg**

## 75. Geburtstag von Organist Kurt Meißner



Man kann die Zeit nicht zurückdrehen, aber Versäumtes nachholen. Deshalb gratulierte und segnete Pfarrer Michael Kelinske am ersten Sonntag im September Kurt Meißner nachträglich zu seinem 75. Geburtstag.

Pfarrer Kelinske zitierte Martin Luther:

„Ich muss meinen Herrn ein Lied machen auf der Orgel, denn aus der Schrift weiß ich, er hört gern fröhlich Gesang und Saitenspiel“.

Seit über 55 Jahren ist Kurt treuer und zuverlässiger Organist in Püchersreuth.

Mit einer süßen und einer blumigen Überraschung schloss sich der Kirchenvorstand den Glückwünschen an.

*Sieglinde Tremel*

## Spenden für Gemeindegruß

Bis jetzt sind folgende Spenden für den Gemeindegruß 2014 eingegangen.  
**Wir bedanken uns sehr herzlich dafür.**

Plößberg	950,00 Euro
Püchersreuth	300,00 Euro
Wildenau	135,00 Euro

**1.385,00 Euro**

Da der Gemeindegruß jetzt in Farbe gedruckt wird, bedeutet dies für uns höhere Kosten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Druck des Gemeindegrußes mit Ihren Spenden weiterhin unterstützen.

## Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein großes Dankeschön an alle, die ein Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt und zu den Transportkosten gespendet haben.

Es haben sich die Grundschule Plößberg, der Kindergarten „Regenbogen“ in Beidl, die ökum. Krabbelgruppen in Plößberg, Wildenau und Püchersreuth sowie viele Privatpersonen beteiligt.

Insgesamt kamen 103 Päckchen zusammen, so viele wie noch nie. Die Kinder in Osteuropa werden sich darüber freuen.



# Brot für die Welt

„Satt ist nicht genug“ - unter diesem Motto steht die 56. Aktion „Brot für die Welt“. Fast jeder dritte Mensch auf der Welt - rund zwei Milliarden Menschen - leidet an Mangelernährung.



Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht.

Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig. Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffarme Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

*Nikolaus Schneider*

Für die evangelische Kirche in Deutschland, Dr. h.c. Nikolaus Schneider

Das Team der Frauenarbeit  
im Evang.-Luth. Dekanat Weiden



lädt alle interessierten Frauen ein zum

## ***Frauenfrühstück***

**„Es war eigentlich nur Hoffnung ...“**

### **Maria von Wedemeyer – Ihr Leben als Verlobte Dietrich Bonhoeffers und die Jahre danach**

70 Jahre nach der Ermordung des evangelischen Theologen  
Dietrich Bonhoeffer richten wir den Blick auf seine Verlobte:

Maria von Wedemeyer (1924 - 1977).

Im Briefwechsel "Brautbriefe Zelle 92" lernen wir Maria als eine  
junge Frau voller Hoffnung kennen. Nach dem Krieg baute sie  
sich eine neue Existenz als Mathematikerin in den USA auf.

Wir laden Sie ein zu einer bewegenden Biografie...



Lassen Sie sich von einem reichhaltigen  
Frühstücksbuffet verwöhnen, das die  
Mitarbeiterinnen aus Speichersdorf für  
Sie vorbereitet haben

**Wann: Samstag, 7. Februar 2015, 9.00 Uhr**

**Wo: Evang. Gemeindehaus Speichersdorf,  
Kirchplatz 3, 95469 Speichersdorf**

**Kosten: 6 € je Teilnehmerin  
(Kinder frühstücken kostenlos mit)**

Getauft wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Kirchlich getraut wurden:

### **Monatsspruch Februar**

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Römer 1,16



# Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Plößberg Schönkirch	Wildenau	Püchersreuth
30.11. 1. Advent	10.00 GD	08.45 GD 16.00 Advents- singen im Dorf	
07.12. 2. Advent	10.00 GD		08.45 GD
14.12. 3. Advent	10.00 GD	08.45 GD 08.45 KiGo	
21.12. 4. Advent	10.00 GD im BRK- Heim Frohnwiesen		08.45 GD
24.12. Hl. Abend	18.00 Christvesper	16.30 Christvesper	15.00 Fam-GD mit Krippenspiel
25.12. 1. Weihn.Tag	10.00 Fest-GD		08.45 Fest-GD
26.12. 2. Weihn.Tag		08.45 Fest-GD	
31.12. Silvester	16.00 Beichte & Abendmahl	18.00 Beichte & Abendmahl	14.00 Beichte & Abendmahl
04.01. 2. So.n.Weihn.	10.00 GD	08.45 GD	
06.01. Epiphantias			08.45 GD
11.01. 1.So.n.Epiph.	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
18.01. 2.So.n.Epiph.	09.30 Familien-GD in Plößberg für alle drei Gemeinden		
25.01 Le.So.n.Ep.	10.00 GD	08.45 GD	
01.02. Septuages.	10.00 GD		08.45 GD
08.02. Sexagesimä	10.00 GD	08.45 GD + KiGo	
15.02. Estomihi	10.00 GD		08.45 GD
22.02. Invokavit	10.00 GD	08.45 GD	
01.03. Reminiszere	10.00 GD		08.45 GD